

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **61 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Notizen

MITARBEITER DIESES HEFTES

François Bondys Beitrag ist die bearbeitete Fassung eines Aufsatzes, der für die von Thilo Koch geleitete Zeitschrift ARAL geschrieben wurde. Ausgangspunkt waren eine Tagung, die das Münchener Goethe-Institut in Tutzing veranstaltet hat und ein Gespräch im Rahmen des «Heidelberger Kreises», an dem als zweiter Referent Walther Leisler-Kiep teilnahm.

*

Von *Peter Coulmas* erschien in dieser Zeitschrift zuletzt «Helmut Schmidts Modell Deutschland» (September 1980).

*

Gerhard Meier ist am 20. Juni 1917 geboren und lebt in Niederbipp, von 1971 an als freier Schriftsteller. Werke: Einige Häuser nebenan, Gedichte 1973; Der andere Tag, Prosastück 1974; Papierrosen, Prosaskizzen 1976; Der Besuch, Roman 1976; Der schnurgerade Kanal, Roman 1977; Toteninsel, Roman 1979.

Grosser Literaturpreis der Stadt Bern 1978. Peter Handke reicht die Hälfte des Kafka-Preises an G. M. weiter 1979. Die Darmstädter Jury wählt zum Buch des Monats Februar 1980 den Roman «Toteninsel».

*

Kantonsrätin *Vreni Spoerry-Toneatti* Beitrag «Steuerparadies Schweiz?» im Dezember 1980 ist viel beachtet worden.

Dr. phil. Peter Coulmas, D-5000 Köln 51, Remagenerstrasse 8

Jens Dittmar, FL-9491 Nendeln, Sägastrasse 353

Prof. Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58

Gerhard Meier, 4704 Niederbipp, Lehnweg 17

Dr. phil. Ernest Prodolliet, 1723 Marly, Montiver 9

Dr. phil. Elsbeth Pulver, 3012 Bern, Neufeldstrasse 19

Richard Reich, 8127 Aesch-Forch, Aeschstrasse 927

Vreni Spoerry-Toneatti, 8810 Horgen, Claridenstrasse 3

Dr. iur. Albert Weitnauer, 3005 Bern, Jubiläumsstrasse 97

Dr. Katrin Wiederkehr-Benz, 8044 Zürich, Susenbergstrasse 171

Die nächste Ausgabe der «Schweizer Monatshefte» erscheint im Juli als Doppelnummer Juli/August.

Albert Weitnauer, 1916 in Basel geboren. Nach Besuch des Humanistischen Gymnasiums Studium an der Universität Basel, Abschluss mit Dr. iur. 1940. 1941 bis 1946 Beamter der Kriegswirtschaft, bis 1953 Sektionschef der Handelsabteilung des EVD, 1963–1958 Botschaftsrat in London und Washington. 1959–1971 Delegierter des Bundesrates für Handelsverträge, 1971–1976 Botschafter in London, 1976–1980 erst Generalsekretär, dann Staatssekretär des Eidg. Departements für auswärtige Angelegenheiten. Das Buch «Rechenschaft», aus dem dieser Beitrag als Vorabdruck übernommen wurde, erscheint im Artemis Verlag, Zürich.

*

Katrin Wiederkehr-Benz doktorierte 1971 an der Philosophischen Fakultät I der Universität in Psychologie und Religionsgeschichte. Ein zweijähriger Aufenthalt in den USA brachte Sie mit der Humanistic Psychology (Rogers, Maslow, Pearls) in Berührung. Ihre therapeutische Ausbildung umfasst Gesprächstherapie, Psychodrama und Psychoanalyse. Sie ist als Einzel- und Gruppentherapeutin sowie auch als Dozentin an verschiedenen Institutionen und in eigener Praxis tätig. Ihr Artikel «Frauen an der Hochschule» ist 1981 in Heft 1 der Zeitschrift für Bildungsforschung und Bildungspraxis im Klett Verlag erschienen.

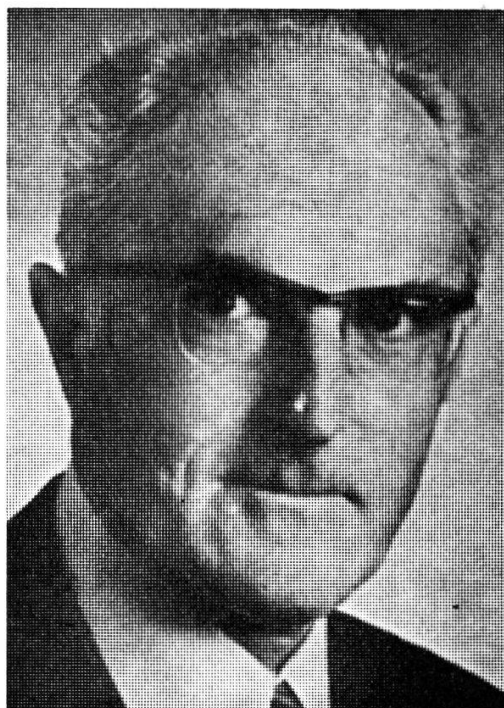
Ein Buch, das in den «Schulsack» jedes geistig und politisch interessierten Schweizer gehört.

Emil Küng

Professor an der Hochschule St. Gallen

Wege und Irrwege in die Zukunft

Verlag Hochschule + Gesellschaft,
Zürich, 215 Seiten, Pb., Fr. 16.—



Emil Küng zeigt, wie Fundamentaldemokratisierung aller Lebensbereiche und überspitzte Gleichmacherei den freiheitlichen und sozialen Rechtsstaat in Gefahr bringen können. In einem Kapitel über den Wohlfahrts- und Leistungsstaat nimmt er insbesondere den Hegungs- und Versorgungsstaat aufs Korn, der sich auf Kosten unserer Freiheit der Einkommensverwendung herausgebildet hat.

Nicht zuletzt wird die Entwicklung der Konsumgesellschaft zur permissiven, moralisch total-liberalisierten Gesellschaft als Irrweg gebrandmarkt. In allen Kapiteln werden allerdings auch positive und tragfähige Alternativen für die Zukunft aufgezeigt.

Aus dem Inhalt:

Einkommensverteilung — Konzentration auf die Mitte auf dem Weg über die Marktwirtschaft — Die Chancengleichheit und ihre Kehrseite — Von der Demokratie zum Demokratismus — Der weitere Ausbau des Wohlfahrtsstaates, ein Anachronismus — Krise des Steuerstaates — Der Fiskaldruck bei den Unternehmen — Wenn die Investitionen «zu klein» ausfallen — Konsumgesellschaft und permissive Gesellschaft — Verpflichtet sind immer die anderen — Gewerkschaften und Unternehmer — Zukunftsangst — Humanisierung der Arbeitswelt — Die neuen sozialen Fragen und Ansätze zu ihrer Lösung.



Bestellschein

Senden Sie mir Ex. Küng, «Wege und Irrwege», zu Fr. 16.— pro Exemplar.

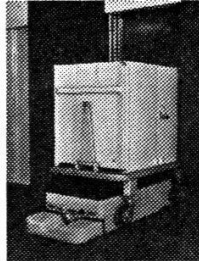
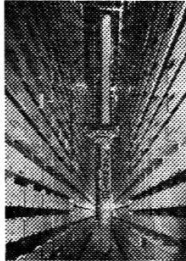
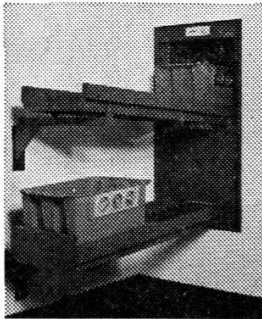
Name und Adresse:

Einsenden an: Verlag Hochschule + Gesellschaft, Postfach 35, 5403 **Baden**.

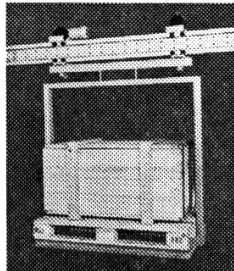
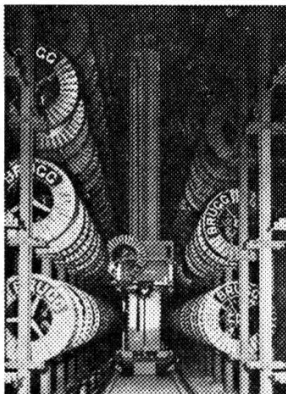
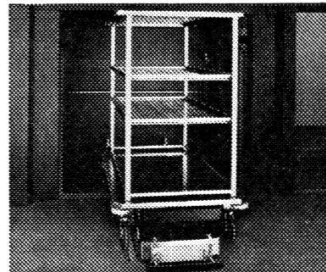
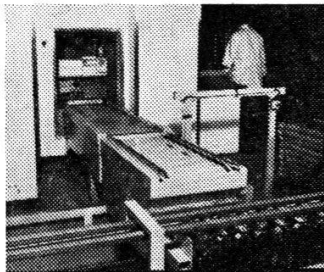
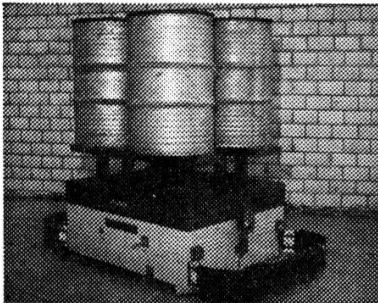
Schindler
Fördersysteme



Lösungen für Industrie, Handel, Gastronomie, Verwaltungen, Krankenhäuser



- Lager- und Kommissioniersysteme
- Transportsysteme für Stückgut
- Sonderförderanlagen

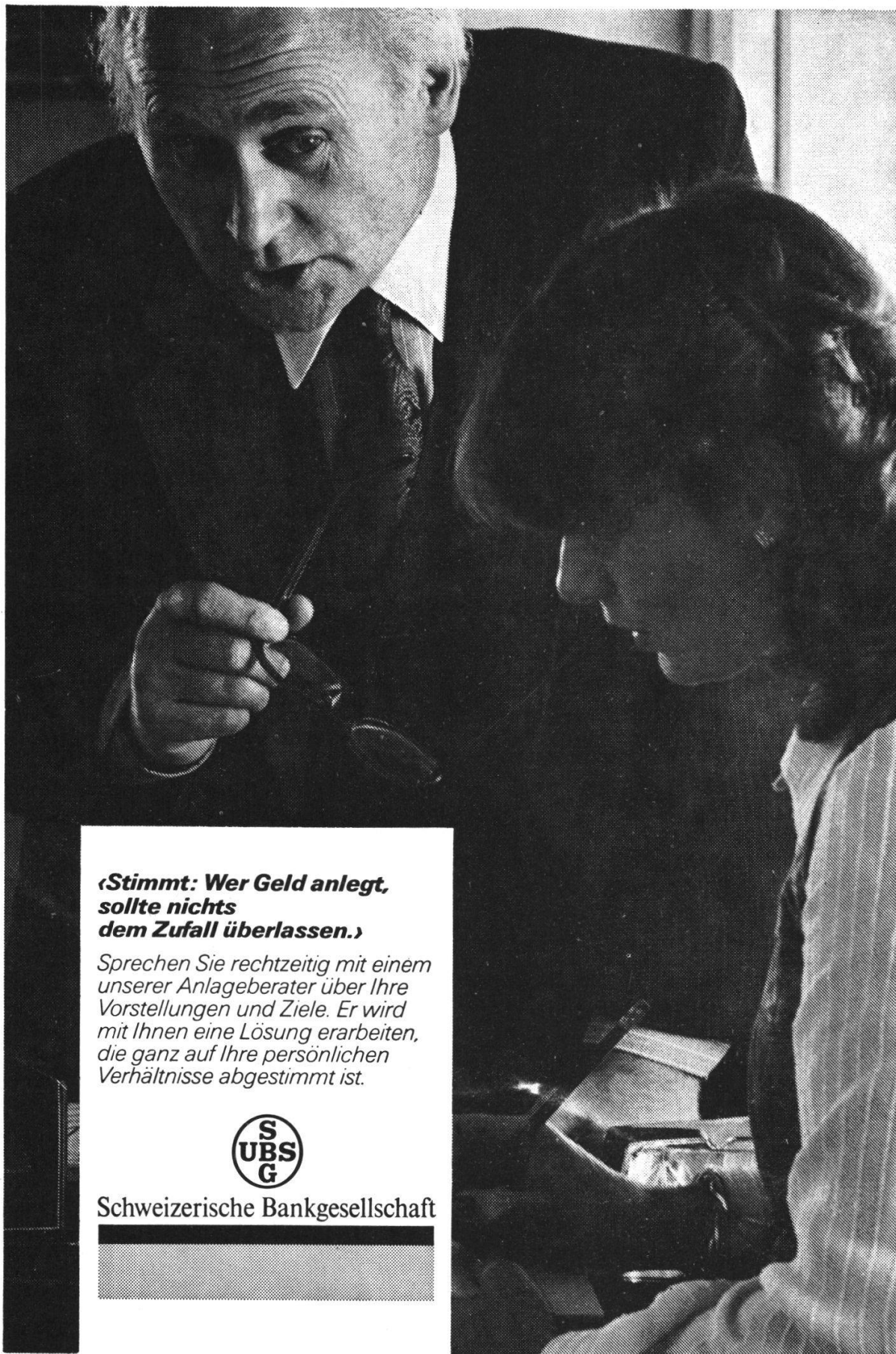


**Ein kompetenter Partner
von A-Z:
Von der Analyse des Bedarfs
bis zur Wartung der Anlage.**

Anfragen an

Schlieren

Produktbereich Fördersysteme
8952 Schlieren, Telefon 01 730 70 11



**«Stimmt: Wer Geld anlegt,
sollte nichts
dem Zufall überlassen.»**

*Sprechen Sie rechtzeitig mit einem
unserer Anlageberater über Ihre
Vorstellungen und Ziele. Er wird
mit Ihnen eine Lösung erarbeiten,
die ganz auf Ihre persönlichen
Verhältnisse abgestimmt ist.*



Schweizerische Bankgesellschaft
